

Coroplast Fritz Müller GmbH & Co. K. G.

Wuppertal

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	408.674	563.000
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	92.327.956	70.027.356
2. Technische Anlagen und Maschinen	107.013.410	106.905.414
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.229.717	18.436.340
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.628.753	22.142.588
	243.199.835	217.511.697
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	1	1
	243.608.509	218.074.698
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	79.852.228	75.750.048
2. Unfertige Erzeugnisse	12.036.682	9.649.255
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	40.953.579	38.572.805
	132.842.490	123.972.108
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	108.013.758	117.447.367



	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
2. Sonstige Vermögensgegenstände	15.997.891	13.296.729
	124.011.649	130.744.096
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	126.816.123	89.953.075
	383.670.261	344.669.279
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.704.443	1.551.154
D. Aktive latente Steuern	901.945	939.274
	629.885.158	565.234.405

Passiva

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	40.000.000	40.000.000
II. Rücklagenkonten der Kommanditisten	117.418.155	109.435.350
III. Konzernbilanzgewinn	229.516.898	206.695.984
IV. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	1.746.442	613.742
	388.681.495	356.745.076
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.823.701	1.972.860
2. Steuerrückstellungen	8.315.563	4.477.867
3. Sonstige Rückstellungen	25.860.522	24.633.260
	35.999.786	31.083.987
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.672.364	36.753.519
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	67.464
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.070.451	51.455.393
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	85.649.710	76.154.872
5. Sonstige Verbindlichkeiten	12.540.530	10.215.138
	202.933.056	174.646.385
D. Passive latente Steuern	2.270.822	2.758.957
	629.885.158	565.234.405

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2024

	2024	2023
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	762.407.139	781.349.518
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.764.738	-7.358.408
3. Sonstige betriebliche Erträge	18.870.523	17.990.445
	786.042.400	791.981.555
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	386.045.042	412.496.186
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	33.613.777	38.431.048
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	141.489.248	130.890.956
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	24.517.457	25.204.644
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	32.071.804	30.982.881
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	90.128.516	81.208.600
	707.865.845	719.214.315
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.328.245	299.989
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.895.448	4.921.269
	-4.567.203	-4.621.280
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15.902.766	16.434.747
11. Ergebnis nach Steuern	57.706.586	51.711.213
12. Sonstige Steuern	1.699.825	1.616.887
13. Konzernjahresüberschuss	56.006.761	50.094.327
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	206.695.984	189.971.468
15. Einstellungen in Rücklagekonten der Kommanditisten	7.982.804	10.827.364
16. Übertragung auf Gesellschafterkonten	25.203.042	22.542.447
17. Konzernbilanzgewinn	229.516.898	206.695.984

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024

1 Grundlagen



Die Coroplast Fritz Müller GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Wuppertal und ist in das Handelsregister A des Amtsgerichts Wuppertal unter der Registernummer HRA 15463 eingetragen.

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches, insbesondere nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB, aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen Coroplast Fritz Müller GmbH & Co. KG die folgenden Unternehmen, die unter der einheitlichen Leitung des Mutterunternehmens stehen, nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen worden:

Coroplast Holding GmbH, Wuppertal

Coroplast Finance Verwaltungs GmbH, Wuppertal

Coroplast Verwaltungs GmbH, Wuppertal

Coroplast A & T International GmbH, Wuppertal

Coroplast J & U International GmbH, Wuppertal

Coroplast M & P International GmbH, Wuppertal

Coroplast P & G International GmbH, Wuppertal

Coroplast S & P International GmbH, Wuppertal

Coroplast S & G International GmbH, Wuppertal

Coroplast Verwaltungs 2 GmbH, Wuppertal

Coroplast Harness Technology GmbH, Wuppertal

Coroplast Cable Technology GmbH, Wuppertal

Coroplast R & B International GmbH, Wuppertal

Coroplast T & T International GmbH, Wuppertal

Cottano Vliestex GmbH, Mühlhausen (vormals: PMG Vliestex GmbH)

Cottano Vlieswerk GmbH, Mühlhausen

Coroplast Digital Services B.V., Amsterdam/Niederlande

WeWire Poland Sp. z o.o. sp. k., Strzelce/Polen

WeWire Poland Sp. z o.o., Strzelce/Polen

Coroflex Poland Sp. z o.o., Dylaki/Polen

Coroflex Poland Sp. z o.o. sp. k., Strzelce/Polen

WeWire Harness Technology S.R.L., Causeni, Moldova

WeWire Hammamet Tunisia SARL, Hammamet/Tunesien

WeWire Tunisia SARL, Hammamet/Tunesien

WeWire Harness (Taicang) Co., Ltd., Taicang/VR China



(vormals: Coroplast Harness Technology (Taicang) Co., Ltd.)

WeWire Harness (Kunshan) Co., Ltd., Kunshan/VR China

WeWire Harness (Mianyang) Co., Ltd., Mianyang/VR China

Coroplast Tape Technology (Kunshan) Co., Ltd., Kunshan/VR China

Coroflex Cable Technology (Kunshan) Co., Ltd., Kunshan/VR China

Coroplast Tape Corporation, Rock Hill/USA

WeWire USA Corporation, Rock Hill/USA (vormals: Coroplast Harness Technology Corporation)

Coroflex Cable Corporation, Rock Hill/USA

WeWire Acámbaro Mexico S. de R.L. de C.V., Acámbaro/Mexiko

Coroplast Real Estate Mexico S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt/Mexiko

Coroplast Cable Trading Mexico S. de R.L. de C.V., Celaya/Mexiko

Das Mutterunternehmen hält unmittelbar oder mittelbar 100 % der Anteile an den Tochtergesellschaften.

Mit Kaufvertrag vom 1. Mai 2024 wurden 100% der Anteile an der Coroplast Digital Services B.V. erworben. Seit diesem Geschäftsjahr wurde diese Gesellschaft dem Konsolidierungskreis der Coroplast Fritz Müller GmbH & Co. KG hinzugezogen und trägt seit dem 1. Mai 2024 zum laufenden Konzernergebnis bei.

Seit Mitte des Jahres 2024 hatte die WeWire Harness Technology S.R.L., Causeni, Moldova, ihre operative Geschäftsaktivität beendet. Grund hierfür war das Auslaufen der dort angesiedelten Projekte.

3 Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte auf den Stichtag der erstmaligen Aufstellung des Konzernabschlusses (1. Januar 2000 auf der Grundlage der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 1999) bzw. für bis erstmals 2009 einbezogene Unternehmen auf den Tag des Erwerbs nach der Buchwertmethode, wobei die Anschaffungswerte der Beteiligungen mit den auf diese entfallenden Eigenkapitalanteilen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verrechnet wurden. Aktive und passive Aufrechnungsdifferenzen resultieren bis zum 31. Dezember 2002 ausschließlich aus Ergebnisthesaurierungen und Wechselkursänderungen seit Erwerb bzw. aus Abschreibungen der Beteiligungsbuchwerte und wurden deshalb erfolgsneutral dem Konzernbilanzgewinn zugeordnet.

Die ab 2010 erstmals einbezogenen Unternehmen werden nach der Neubewertungsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das einbezogene Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, konsolidiert.

4 Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Einzelabschlüsse erfolgt nach der modifizierten Stichtagsmethode des § 308a HGB.

Vermögensgegenstände und Schulden der ausländischen Gesellschaften werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Konzernbilanzgewinn berücksichtigt.

Aufwendungen und Erträge der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnungen in Fremdwährung werden mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die sich aus der Anwendung unterschiedlicher Kurse zwischen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ergebenden Umrechnungsdifferenzen wurden ebenfalls erfolgsneutral verrechnet.

Die Wechselkurse der im Konzernabschluss verwendeten Währungen stellen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt dar:

	Durchschnittskurs 2024	Stichtagskurs 31.12.2024	Stichtagskurs 31.12.2023
	EUR	EUR	EUR
1 PLN	0,23222	0,23400	0,23000
1 CNY	0,12948	0,13290	0,12720
1 MDL	0,05210	0,05240	0,05220
1 MXN	0,05069	0,04650	0,05350



	Durchschnittskurs 2024	Stichtagskurs 31.12.2024	Stichtagskurs 31.12.2023
	EUR	EUR	EUR
1 TND	0,29710	0,30230	0,29470
1 USD	0,92441	0,96260	0,90500

Die durch die Veränderung der Devisenkurse zum Vorjahr entstandenen Differenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals sowie aus der Umrechnung des jeweiligen Jahresergebnisses werden erfolgsneutral in den Posten Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung eingestellt.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse in den Vorräten aus Konzernlieferungen werden eliminiert.

5 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen inländischen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen unter Beachtung der handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Die Abschlüsse der ausländischen Unternehmen werden - soweit notwendig - an konzern einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angepasst.

Die Bewertung ist nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 252 bis 256a HGB sowie den ergänzenden Bestimmungen für Personenhandelsgesellschaften gemäß § 264a HGB vorgenommen worden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert.

5.1 Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Abschreibung erfolgt planmäßig linear pro rata temporis über die Nutzungsdauer. Der Nutzungsdauer wird die vertraglich festgelegte Laufzeit von fünf Jahren (Vertragsschutzrechte) bzw. drei (Software-Lizenzen sowie sonstige EDV-Programme) zugrunde gelegt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen vermindert. Geschäfts- und Fabrikbauten werden linear, bewegliche Anlagegüter des Anlagevermögens unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Im Jahr des Zugangs wird das abnutzbare Anlagevermögen zeitanteilig abgeschrieben.

Den Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude, Einbauten und Hofbefestigungen	5 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2,5 bis 13 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 20 Jahre

Das Sachanlagevermögen wird außerplanmäßig abgeschrieben, sofern dem Vermögensgegenstand am Bilanzstichtag ein niedrigerer Wert beizulegen ist.

Selbständig nutzbare Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden sofort aufwandswirksam, sofern ihre jeweiligen Anschaffungskosten EUR 250 nicht übersteigen. Entsprechende Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten ab EUR 250 und bis EUR 800 werden analog den aktuellen steuerlichen GWG-Regelungen im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

5.2 Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind in der Regel zu Durchschnittspreisen bzw. niedrigeren letzten Bezugspreisen bewertet. Für die Bewertung der Kupferbestände wurde das FIFO - Verfahren (First- In, First-Out) in Anwendung gebracht.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse sind mit den - um nicht aktivierungspflichtige Kosten bereinigten - Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB bewertet. Die Herstellungskosten enthalten Einzelkosten, angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Zinsen für Fremdkapital gemäß § 255 Abs. 3 Satz 2 HGB werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Dem strengen Niederstwertprinzip gemäß § 253 Abs. 4 HGB wird durch Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert Rechnung getragen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zu Nennwerten angesetzt. Die erkennbaren Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,5 % auf Netto-Inlandsforderungen bzw. 1 % auf die Auslandsforderungen aus Lieferungen und Leistungen ausreichend Rechnung getragen.



Die liquiden Mittel werden mit dem Nennwert bzw. den Anschaffungskosten angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

5.3 Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden auf Unterschiedsbeträge zwischen Konzernbilanz und der jeweiligen Steuerbilanz, die im Rahmen der Konsolidierung entstehen, gebildet, sofern sie zu einer zukünftigen Steuerent- oder -belastung führen. Die erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern wird zu Lasten des Steueraufwands gebucht.

Aktive und passive latente Steuern werden unsaldiert ausgewiesen.

5.4 Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze mit einem Zinsfuß von 1,90 % (Vorjahr: 1,82 %) nach Maßgabe der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank (Stand: Dezember 2024) abgezinst. Als Rechnungszins wird der durch die Deutsche Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 HGB durchschnittlich ermittelte Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dabei ist die jährliche Rentenanpassung mit 2,00 %, keine Lohn- und Gehaltssteigerung und keine Fluktuation sowie die 2018 veröffentlichten "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck entsprechend berücksichtigt worden. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 HGB beträgt TEUR -6 (Vorjahr: TEUR 10). Die Zuführungen zu den Pensionsverpflichtungen wurden im Geschäftsjahr 2024, soweit sie aus der Aufzinsung der Rückstellungen resultieren, im Zinsaufwand in Höhe von TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 19) erfasst.

Mittelbare Verpflichtungen bestehen gegenüber den Mitgliedern der Unterstützungseinrichtung. Die Rückstellung wird in Höhe der nicht durch das Kassenvermögen abgedeckten Verpflichtungen gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen zum 31. Dezember 2024 erfolgt nach dem ratierlichen Anwartschaftsbarwertverfahren i.S.v. IAS 19. Dabei sind Lohn- und Gehaltssteigerungen mit 2,50 % p.a., der Rententrend mit 2,00 % p.a. und die Steigerung der Lebenshaltungskosten mit 2,00 % p.a. entsprechend berücksichtigt. Als Rechnungszins wird der durch die Deutsche Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 HGB durchschnittlich ermittelte Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Als Rechnungszins wurden 1,90 % verwendet (Stand: Dezember 2024) (Vorjahr: 1,82 %). Den Rückstellungen liegen die "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 HGB beträgt TEUR -7 (Vorjahr: TEUR 10).

Den Beschäftigten bei Coroplast ist die Zahlung von Sterbegeldern zugesagt, falls ein Versorgungsberechtigter aufgrund eines Versorgungsfalles aus dem aktiven Dienst ausscheidet oder im Dienst verstirbt. Die Bewertung der Rückstellungen zum 31. Dezember 2024 erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Dabei sind Lohn- und Gehaltssteigerungen mit 2,50 % p.a. entsprechend berücksichtigt. Als Rechnungszins wird der durch die Deutsche Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 HGB durchschnittlich ermittelte Marktzinssatz der letzten sieben Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser beträgt 1,96 % (Stand: Dezember 2024) (Vorjahr: 1,74 %). Den Rückstellungen für Sterbegelder liegen die "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde.

Die Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen werden nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze mit einem Zinsfuß von 1,96 % (Vorjahr: 1,74 %) abgezinst. Dabei sind Lohn- und Gehaltssteigerungen mit 2,50 % p.a. sowie die 2018 veröffentlichten "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck entsprechend berücksichtigt worden. Die Sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren, dem Grund oder der Höhe nach ungewissen Verpflichtungen ab und werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum notwendigen Erfüllungsbetrag ermittelt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung bewertet. Zum Bilanzstichtag werden Guthaben in Fremdwährung, Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, mit dem Stichtagskurs bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Realisation der Umsatzerlöse erfolgt im Zeitpunkt der Lieferungs- und Leistungserbringung.

6 Bilanzerläuterungen

6.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Konzernanhang dargestellt.

6.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Restlaufzeiten sämtlicher Forderungen betragen wie im Vorjahr bis zu ein Jahr mit Ausnahme der unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Mietkautionen in Höhe von TEUR 648 (Vorjahr: TEUR 598). Jene haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

6.3 Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus temporären Differenzen zwischen handelsrechtlichen (Handelsbilanz II) und steuerlichen Wertansätzen bei Pensions- und Jubiläumsrückstellungen. Temporäre Differenzen bei verschiedenen Aktivpositionen führen zu passiven latenten Steuern. Bei der Berechnung kommt der Ertragsteuersatz des jeweiligen Landes zur Anwendung.



Die im Konzernabschluss ausgewiesenen aktiven latenten Steuern resultieren aus den Konsolidierungsmaßnahmen. Die aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 902 (Vorjahr: TEUR 939) werden unsaldiert mit den passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 2.271 (Vorjahr: TEUR 2.759) ausgewiesen. Die passiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus dem Bewertungsunterschied aus der degressiven Abschreibung auf das bewegliche Anlagevermögen gemäß dem zweiten Corona-Steuerhilfegesetz sowie aus der Kupferbewertung. Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit den individuellen Steuersätzen der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften, die zwischen 15,0 % und 33,0 % (Vorjahr: 15,0 % und 33,0 %) betragen.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist dem Eigenkapitalspiegel zu entnehmen.

6.4 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich das Personal (Resturlaub, Jahresvergütung, Jubiläumsverpflichtungen) sowie Vertriebs- und Verkaufsrisiken, ausstehende Rechnungen und Pfandgelder.

6.5 Verbindlichkeiten

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

31.12.2024	Laufzeiten			
	gesamt	bis 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.672	14.397	24.275	9.906
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.070	66.070	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	85.650	61.585	24.065	0
Sonstige Verbindlichkeiten	12.541	11.836	705	705
Davon aus Steuern	(5.341)	(5.341)	(0)	(0)
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(4.011)	(4.011)	(0)	(0)
	202.933	153.888	49.045	10.611
Vorjahr	Laufzeiten			
	gesamt	bis 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.754	17.593	19.161	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	67	67	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51.455	51.455	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	76.155	52.590	23.565	0
Sonstige Verbindlichkeiten	10.215	9.459	756	756
Davon aus Steuern	(2.570)	(2.570)	(0)	(0)
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(2.257)	(2.257)	(0)	(0)
	174.646	131.164	43.482	756

6.6 Sonstige finanzielle Verpflichtungen



Zum 31. Dezember 2024 bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Bestellungen von Investitionsgütern in Höhe von TEUR 21.069 (Vorjahr: TEUR 30.985), zahlbar in 2025 und 2026. Davon sind TEUR 7.014 auf den Bau von neuen Produktionsgebäuden zurückzuführen.

Des Weiteren bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Wartungs- und Leasingverträgen wie folgend dargestellt:

	2025	2026 bis 2029
	TEUR	TEUR
Mietverträge	5.121	10.114
Leasing	708	957
Wartungsverträge	1.303	1.674
	7.132	12.746

6.7 Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft setzt derivative Finanzinstrumente ausschließlich für Sicherungsgeschäfte im Rahmen der operativen Tätigkeit ein.

Derivative Finanzinstrumente werden einzeln zu Anschaffungskosten oder dem ggf. niedrigeren Marktwert am Stichtag bewertet. Bei einem negativen Marktwert wird ggf. eine Rückstellung gebildet. Sind die Voraussetzungen zur Bildung einer Bewertungseinheit erfüllt, werden Sicherungs- und Grundgeschäft ggf. als Mikro-Hedges zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst. In diesem Fall wird die Bewertungseinheit nach der Einfrierungsmethode gebucht. Voraussetzungskriterium ist die Übereinstimmung der Bedingungen und Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft, so dass sich die künftigen gegenläufigen Zahlungsströme voraussichtlich ausgleichen. Der beizulegende Wert dieser derivativen Finanzinstrumente ermittelt sich aus der Differenz zwischen dem Terminkurs und dem Kurs am Bilanzstichtag. Zinsen und andere mögliche Parameter der Wertermittlung wurden hierbei aus Wesentlichkeitsgründen außer Acht gelassen.

7 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

7.1 Umsatzerlöse

Nach geographischen Märkten teilten sich die Umsätze wie folgt auf:

	2024	Vorjahr
	Mio. EUR	Mio. EUR
Europa	400,0	444,8
Asien	95,3	94,0
Amerika	168,1	159,2
Sonstige	104,5	88,5
	767,9	786,5
Erlösschmälerungen	-5,5	-5,2
	762,4	781,3

Nach Geschäftsbereichen ließen sich die Umsätze wie folgt zuordnen:

	2024	Vorjahr
	Mio. EUR	Mio. EUR
Coroplast Tape	379,7	388,2
Coroflex	142,4	155,1
WeWire	245,8	243,2



	2024	Vorjahr
	Mio. EUR	Mio. EUR
	767,9	786,5
Erlösschmälerungen	-5,5	-5,2
	762,4	781,3

7.2 Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen waren Erträge aus Währungskursdifferenzen in Höhe von TEUR 15.488 (Vorjahr: TEUR 15.242) enthalten.

7.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfielen im Wesentlichen auf Vertriebskosten, Aufwendungen für Instandhaltungen und Reparaturen, allgemeine Verwaltungs- und Betriebskosten sowie Miet- und Leasingaufwendungen. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen in Höhe von TEUR 10.292 (Vorjahr: TEUR 14.460) enthalten.

7.4 Personalaufwand

Der Personalaufwand beinhaltete mit TEUR 756 (Vorjahr: TEUR 594) Aufwendungen für die Altersversorgung.

7.5 Abschreibungen

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres betrugen TEUR 32.072 (Vorjahr: TEUR 30.983).

7.6 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Zinsen

In den Steueraufwendungen waren Erträge aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern in Höhe von TEUR 451 (Vorjahr: Aufwendungen TEUR 1.551) enthalten.

Im Geschäftsjahr 2024 betrugen die Aufwendungen für Zinsen TEUR 5.895 (Vorjahr: TEUR 4.921). Davon betrafen TEUR 51 (Vorjahr: TEUR 98) die Aufzinsung von Rückstellungen (Pensions-, Altersteilzeit- und Jubiläumsrückstellungen).

8 Sonstige Angaben

8.1 Mitarbeiter im Konzern

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter während des Geschäftsjahres betrug:

	2024	Vorjahr
Angestellte	1.293	1.336
Arbeiter	5.461	5.736
Gesamt	6.754	7.072

8.2 Beirat

Dem Beirat gehörten im Geschäftsjahr 2024 die folgenden Personen an:

Herr Dr. Hans Gummert, Düsseldorf (Vorsitzender des Beirats)

- Rechtsanwalt in der Sozietät Heuking Kühn Lüer Wojtek, Düsseldorf -

Herr Dr. Toralf Haag, München

- CEO der Aurubis AG -

Herr Walter P.J. Droege, Düsseldorf



- Vorstand der Droege International Group AG -

Herr Christoph von Tschirschnitz, München

- selbständiger Unternehmer -

Herr Kurt Sauernheimer, Coburg

- ehem. Vorsitzender der Geschäftsführung der Brose Gruppe -

Die Gesamtbezüge des Beirats betrugen im Geschäftsjahr 2024 TEUR 195 (Vorjahr: TEUR 195).

8.3 Geschäftsführung

Alleinige Geschäftsführerin ist die Coroplast Verwaltungs GmbH, Wuppertal (HRB 6560 des Amtsgerichts Wuppertal). Deren Geschäftsführer sind:

- Natalie Mekelburger, Düsseldorf (CEO), Vorsitzende
- Marcus Söhngen, Wuppertal (COO)
- Torben Kämmerer, Hagen (CFO)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird unter Inanspruchnahme bzw. im Hinblick auf die analoge Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

8.4 Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der Coroplast Fritz Müller GmbH & Co. KG ist die Coroplast Verwaltungs GmbH, Wuppertal, mit einem gezeichneten Kapital von EUR 30.000,00.

8.5 Honorar des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr berechnete Honorar belief sich für Abschlussprüfungsleistungen inklusive aller Nebenkosten auf TEUR 215, für Steuerberatungsleistungen inklusive aller Nebenkosten auf TEUR 192 und für sonstige Leistungen inklusive aller Nebenkosten auf TEUR 45.

8.6 Angabe zum Mindeststeuergesetz

Der Konzern ist in Ländern tätig, welche bis zum Abschlussstichtag Mindeststeuergesetze entsprechend der Vorgaben der OECD („Säule 2-Gesetzgebung“) erlassen haben. Die Mindeststeuergesetze wurden zum 01.01.2024 wirksam.

Der Konzern hat die Auswirkungen dieser Steuergesetze auf den Konzern analysiert und rechnet hieraus mit keinen Auswirkungen.

8.7 Konzernabschluss und Befreiung gemäß § 264b HGB

Die Coroplast Fritz Müller GmbH & Co. KG, Wuppertal, stellt als oberstes Konzernunternehmen einen Konzernabschluss gemäß § 290 ff. HGB auf. Dieser wird im Unternehmensregister veröffentlicht. Sie nimmt die Erleichterungsvorschriften des § 264b HGB bezogen auf die Offenlegung ihres Jahresabschlusses und Lageberichts in Anspruch.

Wuppertal, den 31. März 2025

Coroplast Verwaltungs GmbH

- Geschäftsleitung -

Natalie Mekelburger

Marcus Söhngen

Torben Kämmerer

Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2024

	Anschaffungskosten		
	01.01.2024	Währungsänderung	Zugänge
	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.705.087	56.664	115.912
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	113.369.325	1.007.448	21.475.181
2. Technische Anlagen und Maschinen	296.580.263	1.346.330	13.923.231
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	67.597.755	117.369	5.917.092
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	23.438.048	-97.640	18.662.816
	500.985.390	2.373.507	59.978.319
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen	8.692	0	0
	509.699.169	2.430.171	60.094.231
	Anschaffungskosten		
	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.609	51.715	8.926.769
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.998	4.064.133	139.904.088
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.236.822	10.410.009	317.023.011
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.065.865	816.579	72.382.930
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	730.798	-15.342.437	25.929.989
	8.045.482	-51.715	555.240.018
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen	0	0	8.692

		Anschaffungskosten		
	Abgänge		Umbuchungen	31.12.2024
	EUR		EUR	EUR
	8.048.091		0	564.175.480
	01.01.2024	Kumulierte Abschreibungen		
	EUR	Währungsänderung	Zugänge	Abgänge
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.142.087	41.985	334.836	812
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	43.341.968	288.733	3.945.666	234
2. Technische Anlagen und Maschinen	189.674.849	1.523.571	22.242.524	3.431.343
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.161.415	197.005	5.548.778	1.753.985
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.295.460	5.776	0	0
	283.473.693	2.015.085	31.736.968	5.185.562
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	8.691	0	0	0
	291.624.470	2.057.070	32.071.804	5.186.374
				320.566.970
Buchwerte				
			31.12.2024	31.12.2023
			EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			408.674	563.000
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			92.327.956	70.027.356
2. Technische Anlagen und Maschinen			107.013.410	106.905.414

	Buchwerte	
	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.229.717	18.436.339
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.628.753	22.142.588
	243.199.835	217.511.697
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	1	1
	243.608.509	218.074.698

Konzern-Eigenkapitalspiegel für 2024

	Eigenkapital des Mutterunternehmens				Konzerneigenkapital
	Kapitalanteile der Kommanditisten	Rücklagenkonten der Kommanditisten	Konzernbilanzgewinn	Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
31.12.2022	40.000.000	98.607.986	189.971.468	-4.544.272	324.035.182
Konzernjahresüberschuss			50.094.327		50.094.327
Währungsdifferenzen				5.158.014	5.158.014
Verbuchung auf Rücklagekonten der Kommanditisten		10.827.364	-10.827.364		0
Übertragung auf Gesellschafterkonten			-22.542.447		-22.542.447
31.12.2023	40.000.000	109.435.350	206.695.984	613.742	356.745.076
Konzernjahresüberschuss			56.006.761		56.006.761
Währungsdifferenzen				1.132.700	1.132.700
Verbuchung auf Rücklagekonten der Kommanditisten		7.982.804	-7.982.804		0
Übertragung auf Gesellschafterkonten			-25.203.042		-25.203.042
31.12.2024	40.000.000	117.418.155	229.516.898	1.746.442	388.681.495

Konzern-Kapitalflussrechnung für 2024

	2024	2023
	EUR	EUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	56.006.761	50.094.327



	2024	2023
	EUR	EUR
Abschreibungen/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	32.071.804	30.982.881
Gewinn (-)/Verlust aus Anlageabgängen	-556.815	-273.663
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte, der Forderungen		
aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	563.228	14.836.547
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	15.625.698	5.320.958
Sonstige zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	1.147.603	1.872.850
Zinsaufwendungen/Zinserträge (-)	4.567.203	4.621.280
Ertragsteueraufwand/-ertrag (-)	15.902.766	16.434.747
Ertragsteuerzahlungen (+/-)	-10.767.304	-13.728.904
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	114.560.944	110.161.021
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	1.396.293	1.230.916
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in das immaterielle Anlagevermögen	-60.094.231	-40.492.294
Erhaltene Zinsen	1.328.245	299.989
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-57.369.692	-38.961.389
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Entnahmen (-) der Gesellschafter	-20.503.630	-16.916.579
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	20.000.000	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-18.081.155	-19.868.805
Veränderung Darlehen Unterstützungseinrichtung	3.999	-168.664
Gezahlte Zinsen (-)	-1.100.023	-1.164.236
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-19.680.808	-38.118.284
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	37.510.443	33.081.349
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-647.395	-127.579
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	89.953.075	56.999.305
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	126.816.123	89.953.075
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	126.816.123	89.953.075
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	126.816.123	89.953.075



Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Coroplast Konzern

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Coroplast Fritz Müller GmbH & Co. KG ist ein weltweit erfolgreicher Hersteller in den Bereichen Technische Klebebänder, Kabel & Leitungen und Leitungssatzsysteme. Das Unternehmen mit seinen Tochtergesellschaften (kurz: „Coroplast Group“) hat sich in der Besetzung von Nischen mit technisch hochwertigen Produkten etabliert und ist als zuverlässiger internationaler Partner für innovative Lösungen und individuelle Entwicklungen im Bereich Automotive und Industrie positioniert.

Unter Berücksichtigung der Kernkompetenzen verfolgt die Coroplast Group den Grundsatz, einen hohen Grad der Wertschöpfungsstufen im eigenen Haus zu behalten oder strategisch auszubauen - und das auf internationaler Basis. Mit durchschnittlich rund 6.754 Mitarbeitern und unseren Produktionsstätten in Polen, China, Tunesien, den USA, Mexiko und der Republik Moldau sowie über 21 Repräsentanzen und Service-Centern sind wir weltweit präsent.

Die Coroplast Group ist ein unabhängiges, zu einhundert Prozent in Privatbesitz befindliches Unternehmen. Trotz Größe und Internationalität bewahrt und pflegt die Coroplast Group sehr bewusst den Charakter und die Strukturen eines Familienunternehmens. Das zeigt sich unter anderem in einer engen Kooperation von Gesellschaftern, Beirat und Geschäftsführung. Dabei haben wir u.a. das Ziel: Wir möchten unseren anspruchsvollen Kunden nicht nur optimale Produkte liefern, sondern sie durch Qualität, Schnelligkeit und exzellenten Service begeistern.

Allgemeine wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Entwicklung der Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft verzeichnete im Berichtsjahr ein Wachstum in Höhe von 2,7%, welches somit nur geringfügig unter dem Vorjahreswert von 2,8% lag. Die konjunkturelle Dynamik wurde durch Zinssenkungen in einer Vielzahl von Ländern unterstützt, wobei weiterhin signifikante regionale Unterschiede bestanden. Die Widerstandskraft der US-Wirtschaft blieb auch im Jahr 2024 erhalten, während große Schwellenländer wie Indien und Brasilien erneut kräftige Zuwächse verzeichneten. Im Gegensatz dazu blieben die Volkswirtschaften Europas größtenteils schwach und China kämpfte weiterhin mit strukturellen Herausforderungen, konnte jedoch seine starke Marktposition weiter ausbauen.

Die US-Wirtschaft konnte trotz anhaltender Belastungen durch frühere Zinserhöhungen und verschärfte Kreditvergabestandards die Wachstumsdynamik nahezu halten und erfolgreich den Rezessionsrisiken trotzen. Der private Konsum war dabei erneut der größte Wachstumstreiber. Die Inflation sank im Verlauf des Jahres auf 2,9% und lag damit deutlich niedriger als im Vorjahr. Dies ermöglichte es der Zentralbank einen Zinssenkungszyklus zu starten und den Leitzins bis zum Jahresende um 100 Basispunkte auf 4,5% zu senken. Das Gesamtjahreswachstum der US-Wirtschaft belief sich dank der robusten Inlandsnachfrage auf 2,8%.

In der Eurozone entwickelte sich die Wirtschaft verhalten. Der Industriesektor litt unter erodierender Wettbewerbsfähigkeit sowie schwacher Nachfrage und verzeichnete erneut einen Rückgang. Auch die Erholung des privaten Konsums blieb trotz steigender Realeinkommen hinter den Erwartungen zurück. Die Inflation näherte sich im Jahresdurchschnitt mit 2,4% dem Ziel der Europäischen Zentralbank von rund 2,0%, was eine Senkung des Leitzinses um 100 Basispunkte auf 3,0% ermöglichte. Das Jahreswachstum der Eurozone betrug insgesamt lediglich 0,7%.

Die chinesische Wirtschaft geriet nach einem soliden Jahresstart zunehmend unter Druck. Die anhaltende Schwäche im Immobiliensektor und eine Vertrauenskrise bei Verbrauchern dämpften das Wachstum zur Jahresmitte. Dank starker Exporte sowie staatlicher Stützungsmaßnahmen und geldpolitischer Lockerung konnte das Wachstumsziel von 5,0% dennoch erreicht werden, obwohl deflationäre Tendenzen weiter zunahmen.

Die Wechselkurse waren in diesem Umfeld volatil. Der Kurs des US-Dollar zum EUR bewegte sich zwischen 1,04 und 1,12. Zum Jahresende war der EUR rund 6,0% schwächer als Ende 2023. Der Renminbi schwankte zum EUR zwischen 7,55 und 7,95, mit einer Abwertung des EUR von rund 3,5% zum Jahresende. Im Vergleich zum Japanischen Yen legte der EUR rund 4,0% zu. Die Schwankungsbreite lag zwischen 155 und 175 Yen je EUR.

Der Ölpreis für die Sorte Brent lag durchschnittlich bei rund 80 USD je Barrel und somit etwa 2,0% unter dem Vorjahresniveau. Die Gaspreise in Europa erreichten im Frühjahr das niedrigste Niveau seit 2020 und lagen im Jahresdurchschnitt mehr als 10% unter dem Vorjahresniveau. Niedrigere Lagerbestände, kühle Temperaturen und geopolitische Risiken führten jedoch zu einem deutlichen Preisanstieg zum Jahresende. Mit knapp 49 EUR je Megawattstunde lag der Preis rund 50% höher als am Ende des Vorjahres.

Entwicklung des Automobilmarktes

Die beschriebenen Rahmenbedingungen beeinflussten auch die Entwicklung des weltweiten Automobilmarkts im vergangenen Jahr. Regionale Unterschiede prägten die Märkte und aufgrund wirtschaftlicher und politischer Unsicherheiten war insgesamt eine Kaufzurückhaltung zu beobachten.

Der weltweite Pkw-Markt lag leicht über dem Vorjahresniveau. Der US-amerikanische Markt für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge zeigte ebenfalls ein leichtes Wachstum. Der Absatz elektrifizierter Fahrzeuge (EV) wuchs etwas stärker als der Gesamtmarkt. Der EV-Anteil erhöhte sich marginal auf rund 10%. Der europäische Pkw-Markt blieb auf Vorjahresniveau. Der EV-Absatz lag leicht unter dem Vorjahr und damit deutlich unter den Erwartungen. Der EV-Anteil am gesamten Pkw-Markt blieb bei rund 23%. Der chinesische Pkw-Markt legte dank staatlicher Konjunkturstimuli deutlich zu, während ausländische Premiumhersteller hier deutliche Verluste verzeichnen mussten. Der EV-Absatz im chinesischen Markt stieg stark an und erreichte annähernd die Hälfte des gesamten Pkw-Markts.

2. Geschäftsverlauf

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur internen Steuerung des Unternehmens werden die folgenden bedeutsamsten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und der Lage der Gesellschaft von Bedeutung sind, herangezogen:



Leistungsindikator	Plan 2024	Ist 2024	Abweichung
Umsatzerlöse in Mio. EUR	808,7	762,4	-46,3
Ergebnis vor Steuern in Mio. EUR	58,6	71,9	+13,3
Mitarbeiteranzahl (durchschn.)	7.368	6.754	-614

Umsätze

Der Umsatz der Coroplast Group lag in 2024 mit 762,4 Mio. EUR leicht unter dem Niveau des Vorjahres (-18,9 Mio. EUR, -2,4%) sowie unter dem ursprünglich geplanten Niveau (808,7 Mio. EUR, -5,7%), was im Wesentlichen auf Geschäftsrückgänge zurückzuführen war. Die Umsatzreduzierung gegenüber dem Vorjahr war den Geschäftsbereichen Coroplast Tape und Coroflex zuzuordnen. Dagegen erhöhte WeWire seinen Umsatz im Vergleich zu 2023. Auch der Rückgang gegenüber dem Planansatz war auf die Geschäftsbereiche Coroplast Tape und Coroflex zurückzuführen. WeWire erreichte dagegen einen höheren Umsatz als ursprünglich geplant.

Der Geschäftsbereich Coroplast Tape verzeichnete mit 379,7 Mio. EUR einen Umsatzrückgang vor Erlösschmälerungen in Höhe von 2,2% gegenüber dem Vorjahr.

Der Geschäftsbereich Coroflex verzeichnete mit 142,4 Mio. EUR einen Umsatzrückgang vor Erlösschmälerungen in Höhe von 8,2% gegenüber dem Vorjahr.

Der Geschäftsbereich WeWire verzeichnete mit 245,8 Mio. EUR einen Umsatzanstieg vor Erlösschmälerungen in Höhe von 1,1% gegenüber dem Vorjahr.

Die Erlösschmälerungen lagen leicht über Vorjahresniveau und betrugen 5,5 Mio. EUR (Vorjahr: 5,2 Mio. EUR).

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Trotz der rückläufigen Umsatzerlöse erreichte die Coroplast Group, u.a. aufgrund einer verbesserten Materialaufwandsquote, eine Ergebnisverbesserung in Höhe von Mio. EUR 5,9 im Vergleich zum Vorjahr. Der Konzernjahresüberschuss lag bei Mio. EUR 56,0 nach Mio. EUR 50,1 im Jahr 2023.

Der Rohertrag (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung abzgl. Materialaufwand) stieg um 24,5 Mio. EUR auf 347,5 Mio. EUR (45,3% der Betriebsleistung „Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderung“). Der Personalaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um 9,9 Mio. EUR an und betrug 166,0 Mio. EUR (Vorjahr: 156,1 Mio. EUR), was einer Quote von 21,6% (Vorjahr: 20,2%) von der Betriebsleistung entsprach.

Das EBIT stieg um 7,5% auf 76,5 Mio. EUR (Vorjahr: 71,2 Mio. EUR), was einem Anstieg von 5,3 Mio. EUR entsprach. Die EBIT-Quote (EBIT zu Umsatzerlösen) lag im Geschäftsjahr 2024 bei 10,0% (Vorjahr: 9,1%). Die im vorangegangenen Geschäftsjahr prognostizierte Entwicklung zum EBIT wurde übertroffen, was im Wesentlichen auf die deutliche Steigerung des Rohertrages im Berichtsjahr zurückzuführen war.

Finanzlage

Die Liquiditätsausstattung der Coroplast Group war im Jahr 2024 und bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses jederzeit sichergestellt. Der Bestand an liquiden Mitteln erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 36,9 Mio. EUR auf 126,8 Mio. EUR. Neben den liquiden Mitteln standen zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommene Aval- und Kreditlinien in Höhe von 58,2 Mio. EUR zur Verfügung. Die Finanzierung der Unternehmensgruppe erfolgt derzeit neben dem Eigenkapital vor allem aus Darlehen der Gesellschafter sowie aus Darlehen von Kreditinstituten.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen stieg im Geschäftsjahr um 25,5 Mio. EUR auf 243,6 Mio. EUR (38,7% der Bilanzsumme; Vorjahr: 38,6%). Das Anlagevermögen war zu 160% durch das Eigenkapital gedeckt.

Im Vorjahr zu 164%.

Die Vorräte lagen mit 132,8 Mio. EUR (Vorjahr: 124,0 Mio. EUR) über dem Vorjahresniveau. Sie hatten einen Anteil von 21,1% (Vorjahr: 21,9%) an der Bilanzsumme.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sanken um 5,1% (-6,7 Mio. EUR) auf 124,0 Mio. EUR. Die Veränderung entfiel mit -9,4 Mio. EUR auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (108,0 Mio. EUR) sowie mit +2,7 Mio. EUR auf die sonstigen Vermögensgegenstände (16,0 Mio. EUR). Hauptsächlich hierfür war der Umsatzrückgang im Berichtsjahr.

Das operative Working Capital (Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie abzgl. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen) lag bei 174,8 Mio. EUR und damit 15,1 Mio. EUR (-8,0%) unter dem Wert aus dem Vorjahr (189,9 Mio. EUR).

Im Berichtsjahr 2024 erreichte die Bilanzsumme einen Wert von 629,9 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Anstieg um 64,7 Mio. EUR (+11,4%). Das bilanzielle Eigenkapital betrug 388,7 Mio. EUR.

Die Rückstellungen hatten mit 36,0 Mio. EUR einen Anteil von 5,7% (Vorjahr: 5,5%) an der Bilanzsumme und lagen über dem Niveau des Vorjahres (31,1 Mio. EUR).



Die Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten betrugen 117,3 Mio. EUR und hatten einen Anteil in Höhe von 18,6% (Vorjahr: 17,4%) von der Bilanzsumme.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betrugen zum Jahresende 85,6 Mio. EUR (Vorjahr: 76,2 Mio. EUR), was einem Anteil von 13,6% von der Bilanzsumme entsprach.

Gesamtaussage der Geschäftsführung zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Konzerns

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Konzerns ist insgesamt solide.

3. Sonstiges

Beschäftigte/Ausbildung

Die Zahl der Beschäftigten sank im Berichtszeitraum. Waren Ende 2023 insgesamt 6.829 Menschen bei Coroplast beschäftigt, so waren es zum Stichtag 31. Dezember 2024 6.742, davon 1.222 in Deutschland, 808 in Polen, 675 in China, 2.250 Mitarbeiter in Tunesien, 211 in den USA, 1.570 in Mexiko, 3 in der Republik Moldau sowie 3 in den Niederlanden.

Investitionen

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen lagen im Jahr 2024 bei 60,1 Mio. EUR und lagen somit deutlich über dem Vorjahreswert von 40,5 Mio. EUR. Im Wesentlichen wurde dabei in neue Produktionsanlagen und Gebäude investiert. Die darin enthaltenen Anlagen im Bau stiegen um 2,5 Mio. EUR auf insgesamt 24,6 Mio. EUR (Vorjahr: 22,1 Mio. EUR).

Forschung & Entwicklung

Ein hoher Qualitätsstandard bei einer immerwährenden Weiterentwicklung der Produkte ist ein erklärtes Ziel von Coroplast. 230 (Vorjahr: 222) Mitarbeiter in der Forschung, Entwicklung und Qualitätssicherung tragen dafür Sorge, dass dieses Ziel erreicht wird.

Die F&E-Tätigkeit ist sowohl von konkreten Anforderungen der Kunden als auch eigenen Produkt- und Prozessinnovationen getrieben. Zusätzlich werden Lösungen für unsere Kunden in speziellen Anwendungsgebieten entwickelt.

4. Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement

Für den nachhaltigen Erfolg der Coroplast Group ist es entscheidend, dass Risiken frühzeitig erkannt und vorausschauend gesteuert werden. Der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken wird durch ein Risikomanagement unterstützt. Unter einem Risiko wird die Gefahr verstanden, dass Ereignisse, Entwicklungen oder Handlungen unsere Unternehmensgruppe daran hindern, ihre Ziele zu erreichen.

Mit dem Risikomanagementsystem sollen bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken systematisch und kontinuierlich identifiziert, bewertet, gesteuert, überwacht und dokumentiert werden, um die Erreichung der Unternehmensziele zu unterstützen und das Risikobewusstsein im Unternehmen zu erhöhen.

Im Rahmen der quartalsweise stattfindenden Risikoanalyse werden mit der Geschäftsführung, den Geschäftsbereichs-, Standort- sowie Abteilungsleitern gruppenweit Interviews zur Erstellung eines aktuellen Risikoinventars geführt. Hierdurch werden Risiken identifiziert und nach Risikoeigner, -standort, -ebene, -kategorie und -feld systematisiert. Bedeutsame Risiken werden im Hinblick auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und ihre quantitative Auswirkung analysiert und bewertet. Mit Hilfe des Risikomanagement-Tools „Crisam“ wird anhand von mathematischen Modellen ein „Expected Risk Value“ errechnet und dem Plan-EBT gegenübergestellt. Die verantwortlichen Risikoeigner haben den Auftrag, Maßnahmen zu definieren und umzusetzen, um Risiken zu vermeiden, zu reduzieren und das Unternehmen gegen sie abzusichern. Das Risikomanagement begleitet diesen Prozess aktiv, überwacht die eingeleiteten Maßnahmen und bereitet sämtliche Aktivitäten in Form von Berichten auf. Zudem agiert es selbst als Risikoeigner in diversen Risikofeldern (u.a. Devisen, Kupfer, Forderungsmanagement).

Risiken und Chancen

Das Gesamtbild der Risikosituation der Unternehmensgruppe setzt sich aus den Einzelrisiken aller Risikokategorien zusammen, die sich negativ auf die Geschäftstätigkeit und somit auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie auf die Reputation der Coroplast Group auswirken können. Sämtliche Risiken sind in einem Risikoinventar erfasst. Um Risiken frühzeitig zu erkennen und der aktuell bestehenden Risikosituation erfolgreich zu begegnen, wird das etablierte Risikomanagementsystem kontinuierlich weiterentwickelt.

Die Risikosituation der Coroplast Group bleibt im Vergleich zu den vorherigen Berichtsperioden im Wesentlichen zwar unverändert. Sie ist hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der Entwicklung der Automobilmärkte aufgrund von Risiken, die sich u. a. aus konjunkturellen oder aus geopolitischen Entwicklungen ergeben, aber mit einer außergewöhnlichen Unsicherheit verbunden. Neben unerwarteten makroökonomischen Entwicklungen können insbesondere aus geopolitischen und handelspolitischen Ereignissen Unsicherheiten und Belastungen für die Weltwirtschaft und die Geschäftsentwicklung der Coroplast Group entstehen. Hierzu zählen unter anderem der Nahostkonflikt, der Russland-Ukraine-Krieg und weitere regionale Krisen. Zudem bergen die anhaltenden Spannungen zwischen den USA und China, eine mögliche Verschlechterung der Beziehungen zwischen der EU und China sowie die zukünftige Entwicklung des Verhältnisses zwischen der EU und den USA Unsicherheiten. Handelskonflikte und insbesondere zusätzliche Zölle und Sanktionen könnten weltweite Handelsströme und Unternehmensaktivitäten erheblich beeinflussen. Neuerliche Störungen der Lieferketten und insbesondere Verfügbarkeitsengpässe kritischer Komponenten bleiben wesentliche Risikofaktoren. Auch stark steigende Energie- und Rohstoffpreise, höher als erwartet ausfallende Inflationsraten und Zinsen, mögliche Verwerfungen an den Finanzmärkten sowie eine ausgeprägte konjunkturelle Abschwächung können Einfluss auf die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft, der Automobilindustrie und der Coroplast Group haben. Diese Unsicherheiten erfordern deshalb ein erhöhtes Risikobewusstsein.

Gesamtaussage zur Risikosituation des Konzerns



Risiken, die allein oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind weder zum Bilanzstichtag noch zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses erkennbar. Diese zuvor genannten Themen haben aber das Potential, die Auftragssituation und Ertragslage der Coroplast Group negativ zu beeinflussen. Die Coroplast Group wird die erwähnten Risiken dementsprechend engmaschig verfolgen und steht im regelmäßigen Austausch mit ihren Kunden und Lieferanten, um rechtzeitig Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

5. Prognosebericht

Grundsätzlich blicken wir - trotz der schwierigen Rahmenbedingungen - mit Zuversicht auf das Geschäftsjahr 2025. Wir beobachten die erwähnten Entwicklungen weiter sehr genau, um unverzüglich reagieren zu können. Wir werden weiterhin alle notwendigen Anstrengungen unternehmen, um die Geschäftsentwicklung der Coroplast Group nachhaltig zu optimieren. Unter der Voraussetzung hinreichend stabiler Rahmenbedingungen rechnen wir für das Gesamtjahr 2025 mit moderat sinkenden Umsätzen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024. Die Umsatzreduzierung basiert hauptsächlich auf Geschäftsrückgängen. Auf Basis der von uns erwarteten Marktentwicklung, der oben genannten Faktoren sowie der Planungen unserer Geschäftsbereiche gehen wir davon aus, dass das EBIT im Jahr 2025 leicht bis merklich unter dem Niveau des Jahres 2024 liegen wird.

Wuppertal, den 31. März 2025

Coroplast Verwaltungs GmbH

Geschäftsleitung

Natalie Mekelburger

Marcus Söhngen

Torben Kämmerer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Coroplast Fritz Müller GmbH & Co. KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Coroplast Fritz Müller GmbH & Co. KG, Wuppertal, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Coroplast Fritz Müller GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit



den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dortmund, 8. April 2025

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Breh, Wirtschaftsprüfer

Kux, Wirtschaftsprüfer